

Beratungsfolge Vorlage ist für alle hier angegebenen Sitzungen bestimmt	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	27.10.2016
Haupt- und Finanzausschuss	08.11.2016
Rat	15.11.2016

Ausbaumöglichkeiten in bestehenden Kindertageseinrichtungen - Ergebnis der Machbarkeitsstudie Erweiterung Kindertageseinrichtung Bollenberg

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Erweiterung der städt. Kindertageseinrichtung Bollenberg um 2 Gruppen weiter zu verfolgen (Kosten, Vergaberecht) und das Ergebnis in der Ratssitzung Dezember 2016 vorzulegen.

Sachverhalt:

In den vergangenen Monaten wurde wiederholt in den politischen Gremien die defizitäre Bedarfslage zur Betreuung von Kindern im Alter von unter 6 Jahren diskutiert und mit Beschlüssen versehen. Unter anderem beauftragte der Rat in seiner Sitzung am 10.05.2016 die Verwaltung, Ausbaumöglichkeiten in bestehenden Kindertageseinrichtungen zu prüfen und mögliche Standorte für eine neue Kindertageseinrichtung zu ermitteln.

In seiner Sitzung am 01.09.2016 empfahl der Jugendhilfeausschuss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Weiterentwicklung des JHA-Beschlusses vom 18.02.2016 bzw. des Ratsbeschlusses vom 10.05.2016, insbesondere in Haan West mögliche Standorte für eine neue Kindertageseinrichtung zu ermitteln.
2. Die Verwaltung wird vorbehaltlich der dafür erforderlichen Mittelbereitstellung beauftragt, in Abstimmung mit dem Träger für den Ausbau der Kindertageseinrichtung „Am Bandenfeld“ eine Machbarkeitsstudie zu erstellen.

In der Sitzung am 20.09.2016 folgte der Rat der Beschlussempfehlung aus dem Jugendhilfeausschuss zu 1. einstimmig. Ebenso einstimmig „schob“ der Rat die Beschlussempfehlung zu 2. in die Sitzung des Rates am 13.12.2016.

Im Rahmen der Überlegungen zu Ausbaumöglichkeiten in bestehenden Kindertageseinrichtungen (Kita) hat die Verwaltung die Erweiterung des Neubaus der städtischen Kita am Grundschulstandort Bollenberg im Rahmen einer Machbarkeitsstudie überprüft.

Momentan entsteht der Neubau der städtischen Kita im hinteren Teil des Schulgrundstückes an der Stelle des früheren Leichtbaupavillons. Zwischen dem Neubau und der Schulturnhalle befindet sich ein bisher noch ungenutzter, topografisch höher gelegener Grundstücksbereich, der für eine Erweiterung des Kita-Neubaus gut geeignet wäre.

Aufgrund des fortgeschrittenen Bautenstands des Neubaus und der vorgefundenen Geländetopografie, wird die Erweiterung der Kita nicht als direkter Anbau, sondern als losgelöster Gebäudeteil vorgesehen, der jedoch die Proportionen und Architektursprache des Neubaus aufgreift und fortführt. So entsteht ein architektonisch, räumlich reizvolles Ensemble, das die Grundstückssituation optimal aufgreift und ausnutzt.

Dabei befinden sich die notwendigen Räumlichkeiten für zwei weitere Kita-Gruppen im Erdgeschoss der geplanten Erweiterung. Die Anbindung der Erweiterung erfolgt über eine räumlich geschlossene Brücke und eine gemeinsame Treppe in den Außenspielbereich.

Der Erweiterungsbau wird versorgungs- und haustechnisch an den Neubau angeschlossen. Die im Neubau vorgesehene, gemeinsam von OGS und Kita genutzte Verteilerküche ist auch ausreichend für die Versorgung zweier weiterer Kita-Gruppen. Darüber hinaus wird im Erweiterungsbau für die beiden zusätzlichen Gruppen eine „Kinder“-Küche vorgesehen.

Der Außenspielbereich kann problemlos entsprechend den Anforderungen für dann insgesamt 6 Kita-Gruppen erweitert werden.

Das Obergeschoß der geplanten Erweiterung sieht weitere Räume für den Offenen Ganztage der Grundschule vor. Die in den Plänen dargestellte Raumaufteilung ist noch flexibel gestaltbar, in Abstimmung mit der Schule.

Das Ergebnis der Untersuchung ist in den Anlagen 1-4 zeichnerisch dargestellt.

Die Kosten für das dargestellte Erweiterungsgebäude mit Außenanlagen werden momentan ermittelt. Sie werden bis Ende Oktober vorliegen.

Vergaberechtliche Abstimmung mit der Rechnungsprüfung ist noch durchzuführen.

Bei Vergabe des Auftrags bis Mitte Dezember 2016 kann der Erweiterungsbau voraussichtlich Ende März 2018 in Betrieb gehen.

Finanz. Auswirkung:

Die finanziellen Auswirkungen befinden sich derzeit in Klärung (siehe auch Beschlussvorschlag).

Anlagen 1 - 4: Zeichnerische Darstellungen des Erweiterungsbaus